

Pressemitteilung 27. Juni 2006

Eröffnung der GeoPark-Infostelle in Laichingen

Am 30. Juni um 15:00 Uhr wird der Höhlen- und Heimatverein Laichingen mit seinem Höhlenkundlichen Museum und der Laichinger Tiefenhöhle die neunte Geopark-Infostelle im GeoPark Schwäbische Alb eröffnen. Damit bindet sich der Höhlen- und Heimatverein Laichingen in ein Informationsnetzwerk ein, das einmal aus 21 GeoPark-Infostellen bestehen wird.

Funktion der Infostellen

GeoPark-Infostellen repräsentieren den Nationalen GeoPark Schwäbische Alb. Sie empfangen und begrüßen die Besucher im GeoPark und informieren über Angebote und Aktionen des GeoParks. Die GeoPark-Infostellen sollen flächendeckend auf der gesamten Alb in bestehenden Geo-Museen oder ähnlichen mit dem Geopark berührten Einrichtungen realisiert werden. Die GeoPark-Infostellen erschließen und repräsentieren jeweils einen Geo-Erlebnisbereich für Besucher. In Randlagen fungieren sie zusätzlich als „Tor zum GeoPark“.

Dieses Jahr wurden bereits im Informationszentrum für Natur, Umwelt und Tourismus in Münsingen, in Trochtelfingen in der Firma ALB-GOLD, in Dotternhausen im Werkforum der Firma Holcim sowie in Bad Boll vier weitere Infostellen eröffnet.

Ziele des GeoParks

In einem GeoPark werden drei von der UNESCO definierte übergeordnete Ziele verfolgt: neben der Bewahrung einer intakten Umwelt sollen Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung auf lokaler Ebene gegeben und eine bessere allgemeine geowissenschaftliche Bildung vermittelt werden. GeoParks sind ein Instrument, das Erbe der Erdgeschichte zu erkennen und zu bewahren und die Öffentlichkeit für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Planet Erde zu sensibilisieren.

Der Geopark Schwäbische Alb ist an den Tourismusverband Schwäbische Alb angebunden. In ihm arbeiten Touristiker, Gemeinden und Landkreise, Wissenschaftler, Naturschützer, Industrieverband Steine und Erden zusammen. Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau steht beratend zur Seite.

Höhlenkundliches Museum und Laichinger Tiefenhöhle als Infostelle GeoPark

Höhlenkundliches Museum und die Schauhöhle Laichinger Tiefenhöhle ermöglichen besondere Einblicke in die Welt der Höhlen, die für die Schwäbische Alb so charakteristisch sind.

Der Besuch des Höhlenkundlichen Museums und die Begehung der Laichinger Tiefenhöhle verknüpfen theoretische Information und praktische Anschauung optimal. Tiefenhöhle und Museum bilden ein Informationszentrum zum Thema „Karstlandschaft und Höhle“, das für die Schwäbische Alb einmalig ist.

Die Laichinger Tiefenhöhle zählt zu den bedeutendsten Karstobjekten der Schwäbischen Alb. Typisch für sie ist ihre schachtartige Anlage mit einer Gesamttiefe von 80 m und eine Gesamtlänge von 1.253 m. Im 320 m langen Schauteil gelangt der Besucher bis in 55 m Tiefe.

In dem seit 2002 bestehenden Höhlenkundlichen Museum im Rasthaus Tiefenhöhle steht das Phänomen „Höhle“ und die Beziehung zwischen Mensch und Höhle im

Vordergrund. Im Museum wird aber auch auf die Voraussetzungen zur Entstehung von Karsthöhlen eingegangen, der geologische Werdegang eines Höhlensystems beschrieben und schließlich die Stellung von Höhlen als wesentliches Element der Karstlandschaft erklärt. Es folgen zudem Erläuterungen über fossile und rezente Lebewesen in Höhlen, über die Höhle als Ökosystem und schließlich über Höhlenschutz und Technische Höhlenforschung.

Ein 12-minütiger Film berichtet über die Forschungsarbeiten der Speläologen unter Tage.

Das Museum richtet sich zum einen an Wanderer, Erholungssuchende und Freunde der Karstlandschaft Schwäbische Alb. Es spricht aber auch Lehrer, Schüler und Studenten an, die im Biologie- und Erdkunde-Unterricht oder im Rahmen von Projekttagen und Exkursionen mit dem Thema „Höhle und Karst“ in Berührung kommen.

Weitere Infos:

Geopark Schwäbische Alb

Marktplatz 1

72574 Bad Urach

Tel: 07125-4073262

Mail: info@geopark-alb.de